International Group - Besuch der Hostienbäckeri Gerlisberg Luzern am 16. März 2019

Bei herrlichem Frühlingswetter reisen wir nach Luzern. Der Weg zum Kloster St Anna Gerlisberg ist steil, wird aber mit einem wunderschönem Rundblick auf die verschneiten Berge belohnt.

Beim Klostereingang erwartet uns Sr. Maria Raffaella, um uns die Herstellung der Hostie näher zu bringen. Wir staunen, dass hier 2/3 der Hostien der Schweiz hergestellt werden. Am Mittwoch ist jeweils die Produktion, die schon in den frühen Morgenstunden beginnt. Aus dem Teig, der aus Wasser und Weizen besteht, werden grosse Oblatenplatten gebacken. Die Hostien werden in verschiedenen Grössen von Hand sorgfältig gestanzt und sortiert. Bevor sie verpackt und zum Versand bereitgestellt werden, erhalten sie den Segen durch die Klosterfrauen.

Sie stellen jede Woche bis zu 25‘000 Hostien her. Der Teig soll nicht zu nass oder trocken sein und wird von 4 Uhr morgens durchgehend gebacken. Pro Oblatenplatte werden 48 Hostien gestanzt und nachträglich von Hand sortiert es ist eine intensive Arbeit. Es werden Hostien aus dunklem und weissem Mehl hergestellt. (Wir entscheiden uns, dass die dunkle Hostie besser ist). Eine kleine Hostie kostet 7 Rp. und hat einen Durchmesser von 2.5 cm. Die Zelebrations-Hostie hat ein Durchmesser von 13,6 cm und kostet 2.50. Im Kloster werden nicht nur Hostien verkauft, sondern ebenso Kerzen verziert.

Die „Klosterchromen“, ein Hafergebäck, waren leider ausverkauft. Ebenso gibt es aus dem eignen Garten Minzen- und Lavendelsirup.

Das Kloster beherbergt 7 Schwestern aus Europa und 5 Schwestern aus Tanzania. Sie lernen hier Deutsch und ebenso Nützliches, das sie nach dem 3jährigen Aufenthalt zurück nach Tanzania mitnehmen.

Das Kloster vermietet Zimmer zum Wohnen an Frauen und sie bieten Einkehrtage im Kloster an.

Wir besichtigen die Klosterkirche, bevor wir den steilen Abstieg zur Bushaltestelle mit dem fantastischen Blick auf die verschneiten Berge nehmen. Wir geniessen eine Stärkung im Rest. Rebstock. Der Besuch der Abendmesse in der St. Leodegar-Kirche beendet unseren schönen Ausflug nach Luzern.

Roswitha Gomez